

Nachhaltigkeit auf dem Prüfstand der Wissenschaft

Umweltministerium fördert Grundlagenforschung zur Wachstumstheorie

Wien (OTS) – Der langfristige gesellschaftliche Umgang mit natürlichen Ressourcen steht im Mittelpunkt einer vom Umweltministerium geförderten wissenschaftlichen Vorstudie des IFF-Soziale Ökologie. Ziel zweier Forschungsprojekte ist es, auf Basis der Betrachtung der historischen industriellen Entwicklung, im Rahmen der ökonomischen Theorie Antworten auf Fragen der zukünftigen nachhaltigen Entwicklung zu geben.

Bisher wurden für die Planung der Umweltpolitik weltweit meist Analysen relativ kurzfristiger Trends herangezogen. Im Rahmen des Projektes „Der europäische Sonderweg“, das vom renommierten Umwelthistoriker Rolf Peter Sieferle geleitet wird, soll das Verständnis der Zukunft auf einer profunden Wissens- und Datenbasis über die Geschichte der Industrialisierung aufgebaut werden. Die Forschung konzentriert sich dabei auf die Rolle der Ressourcen Energie, Land, Materialien.

Die Rolle dieser physischen Ressourcen, insbesondere Energie, für die Produktion untersucht ein Forscherteam um den mit dem ersten Wissenschaftspreis der Gesellschaft für Industrielle Ökonomie ausgezeichneten Physiker Robert U. Ayres. Ayres vertritt die These, dass Länder mit hohen Energieelastizitäten ihrer Produktion bei einer Erhöhung des Energiepreises mit Krisen zu rechnen hätten. Grund dafür sei ein Ungleichgewicht zwischen der tatsächlichen Produktionsleistung der Ressourcen und ihrem Kostenanteil an der Produktion. Vereinfacht gesagt: Der teure Faktor Arbeit wird durch den billigeren Faktor Energie (Ressourcen) ersetzt, was so lange gut geht, bis der Energiepreis zu steigen beginnt.

Mit Unterstützung des Lebensministeriums ist das IFF-Soziale Ökologie an beiden europäischen Groß-Forschungsprojekten beteiligt und steht damit an vorderster Front der Grundlagenforschung für nachhaltige Entwicklung. Dies teilt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft abschließend mit.

(Schluss)

Barbara Smetschka,
Tel.: 5224000-415,
IFF Soziale Ökologie,
Schottenfeldgasse 29
E-mail: barbara.smetschka@univie.ac.at